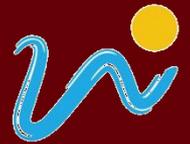


Metropole Ruhr

Projekt:

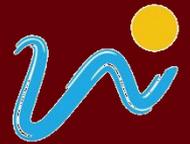
„Stadtverträgliche LKW Navigation“

- Konzepte zur Lenkung von Schwerlastverkehr -



Umsetzungsschritte in Witten

1. Erhebung aller Restriktionen durch Befahren aller Straßen und zunächst Fotoerfassung der Beschilderung.
 - In Witten ca. 500 Km Straßen befahren und ca. 500 Standorte von nur LKW Restriktionen -
2. Enge Kooperation mit dem Ordnungsamt, die bei „kritischen“, veralteten oder un-eindeutigen Schildern nachgebessert haben und die Erhebung insgesamt unterstützt haben.
3. Unterstützung durch das Tiefbauamt bei künftiger Erhebung weiterer Schilderstandorte und Lenkung des Güterverkehrs auch im Umleitungsfall auf möglichst „verträgliche“ Straßen (Karte in Hausinternen „Map Server“ – INTRA Net).



Übertragung in eigenes EDV System Arc Gis:

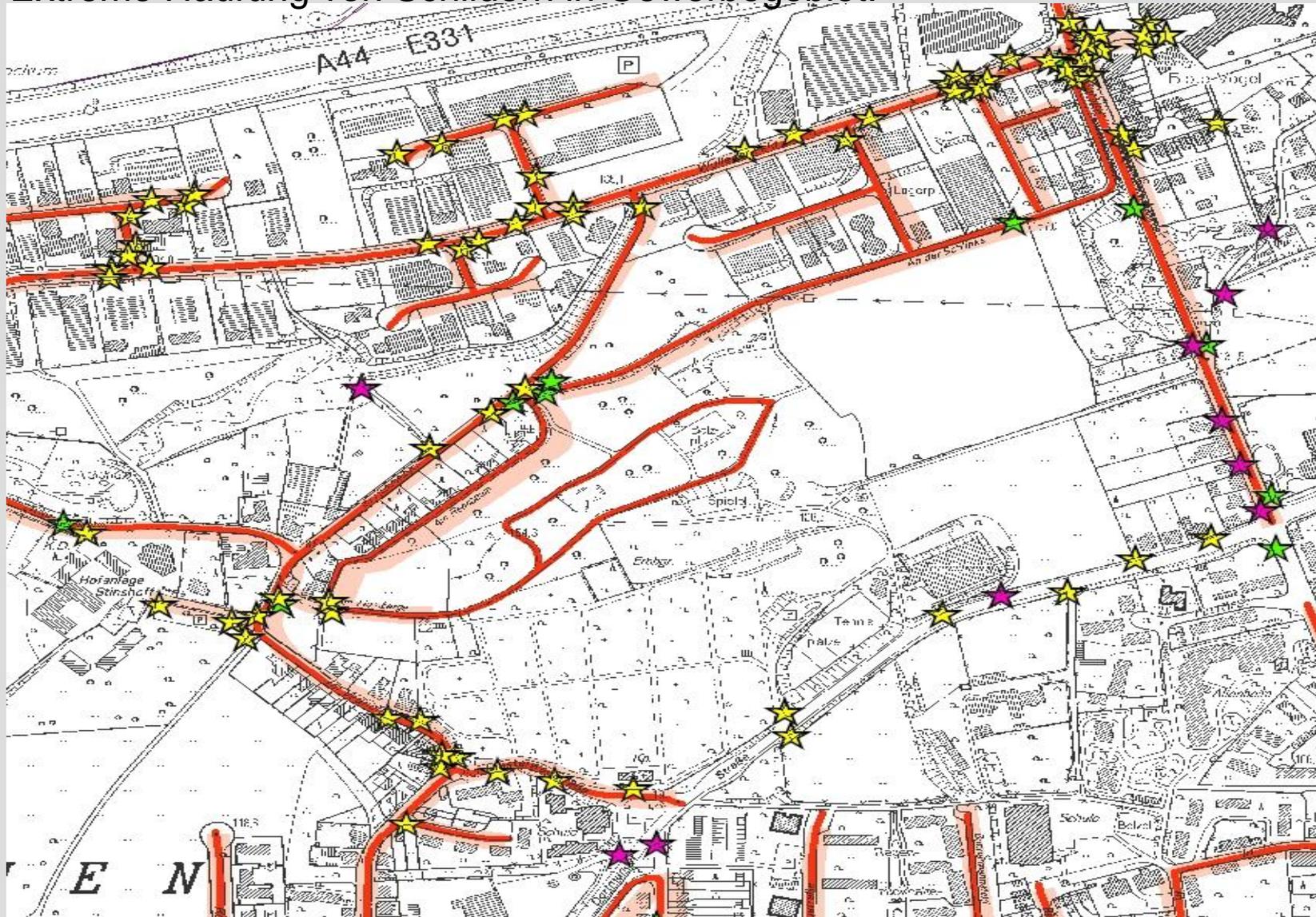
1. Erfassung aller Daten mit hinterlegtem Foto.
 - a. Erhebung aller Schilderstandorte (Restriktionen zu Tempo, Gewicht, Höhe usw.)
 - b. Erhebung der Gefahrgutrestriktionen (Liste des EN – Kreises)
 - c. Erhebung sonstiger Restriktionen (z.B. Straßenabbindungen, Durchfahrtsverbote VZ.250 u.a.)

2. Übertragung aller Daten in das GIS System als Punktsymbol und Übertragung in die Eingabemaske des RVR mit Abschnittsgenauer Beschriftung.

3. Rückkopplung aller Daten vom RVR in das GIS System und Visualisierung als „lesbaren“ Plan mit farbiger Linienmarkierung und Punktsymbolen.

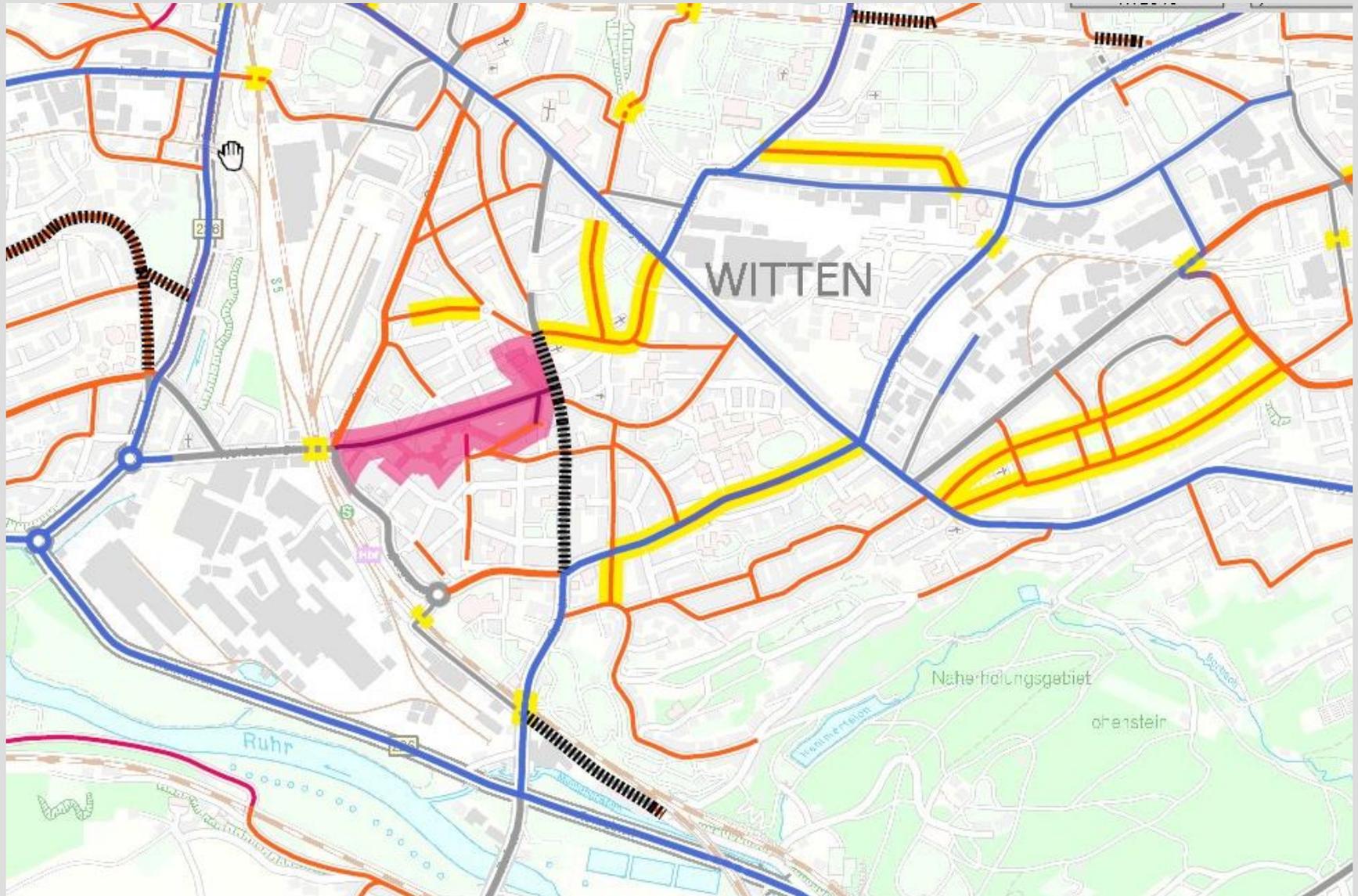
Ein paar Beispiele:

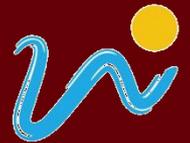
Extreme Häufung von Schildern in Gewerbegebiet:



Konzeptionelle Verkehrsplanung

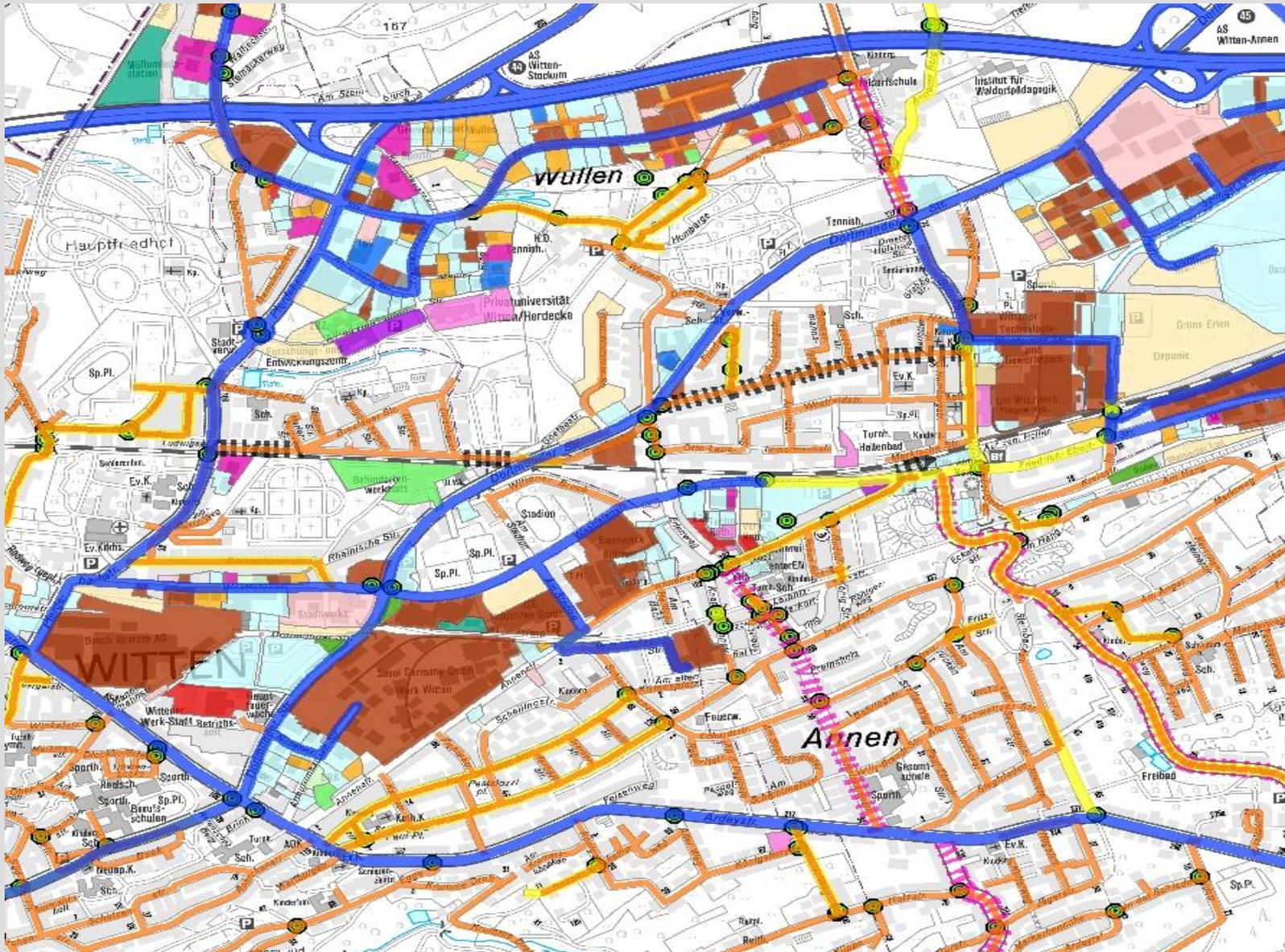
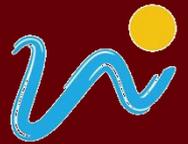


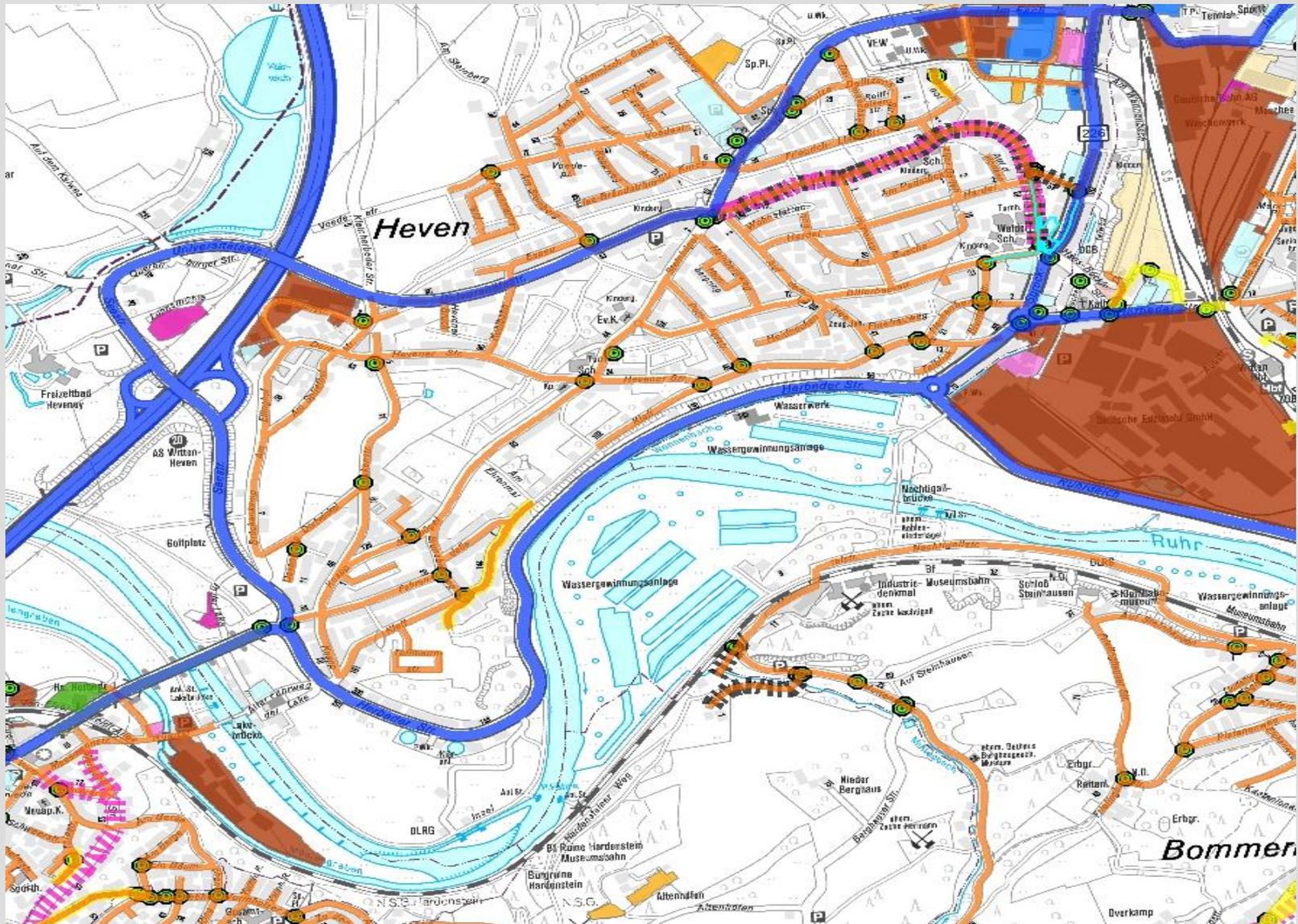
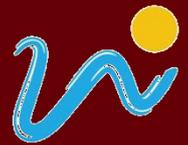


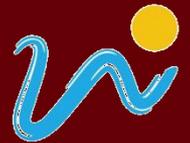


Wirtschaftsförderung:

1. In Witten sind alle entsprechenden Betriebe weitestgehend über das „klassifizierte Straßennetz“ erreichbar. Dementsprechend sind keine „Sperrungen oder besonderen Führungen erforderlich.
2. Allerdings hat selbst das „klassifizierte Netz“ in Witten durch die besondere Lage umgeben von Bahnlinien teilweise Einschränkungen in Gewicht und Höhe, für die die Straße geeignet ist. Für die anliegenden Unternehmen eine Herausforderung.
3. Besonders schwierige Punkte im Netz wurden bereits beseitigt oder werden künftig beseitigt:
 - alte Brücke Pferdebachstraße (wurde abgerissen)
 - Bahnunterführung Crengeldanzstraße Richtung Langendreer mit Projekt Linie 310.
4. Künftig über Internet abrufbare Planauszüge mit den Vorrangrouten.

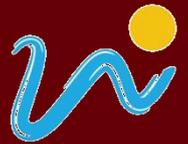






„Mehrwert“ für Witten

- a) Verminderung von Immissionen und Lärm für die Bewohner an den „Nicht-Vorrang-Routen“
- b) Störungsfreier Waren- und Gütertransport. Kürzere Lieferzeiten.
- c) Möglicher Standortvorteil durch gute Logistik und Umweltvorteile durch geringere Immissionen
- d) Visualisierung der Datenbestände zur Verbesserung der Kommunikation, Verdeutlichung in Abstimmungsprozessen intern sowie politisch und dadurch Versachlichung von Anordnungen.
- e) Lenkung des Güterverkehrs immer – auch im Ausnahmefall – auf möglichst „verträglichen“ Straßen.
- f) Vereinfachung von Umleitungen und Verkehrslenkung durch schnellere Reaktionsmöglichkeit auch bei unvorhergesehenen Ereignissen (z.B. Hochwasser) oder auch bei geplanten Straßensperrungen unter Beachtung der Vorrangrouten.



„Mehrwert“ für Witten

g) Aufbau eines gemeinsam nutzbaren Schilderkatasters in ARC GIS.

h) Bereitstellung und gleichzeitig Überprüfung der vorhandenen Geschwindigkeitsdaten (im GIS System) – „Lückenschluss“ sichtbar machen.

i) Thematische Kartenbestände zu:

ii) Vorrangrouten

iii) Beschilderung

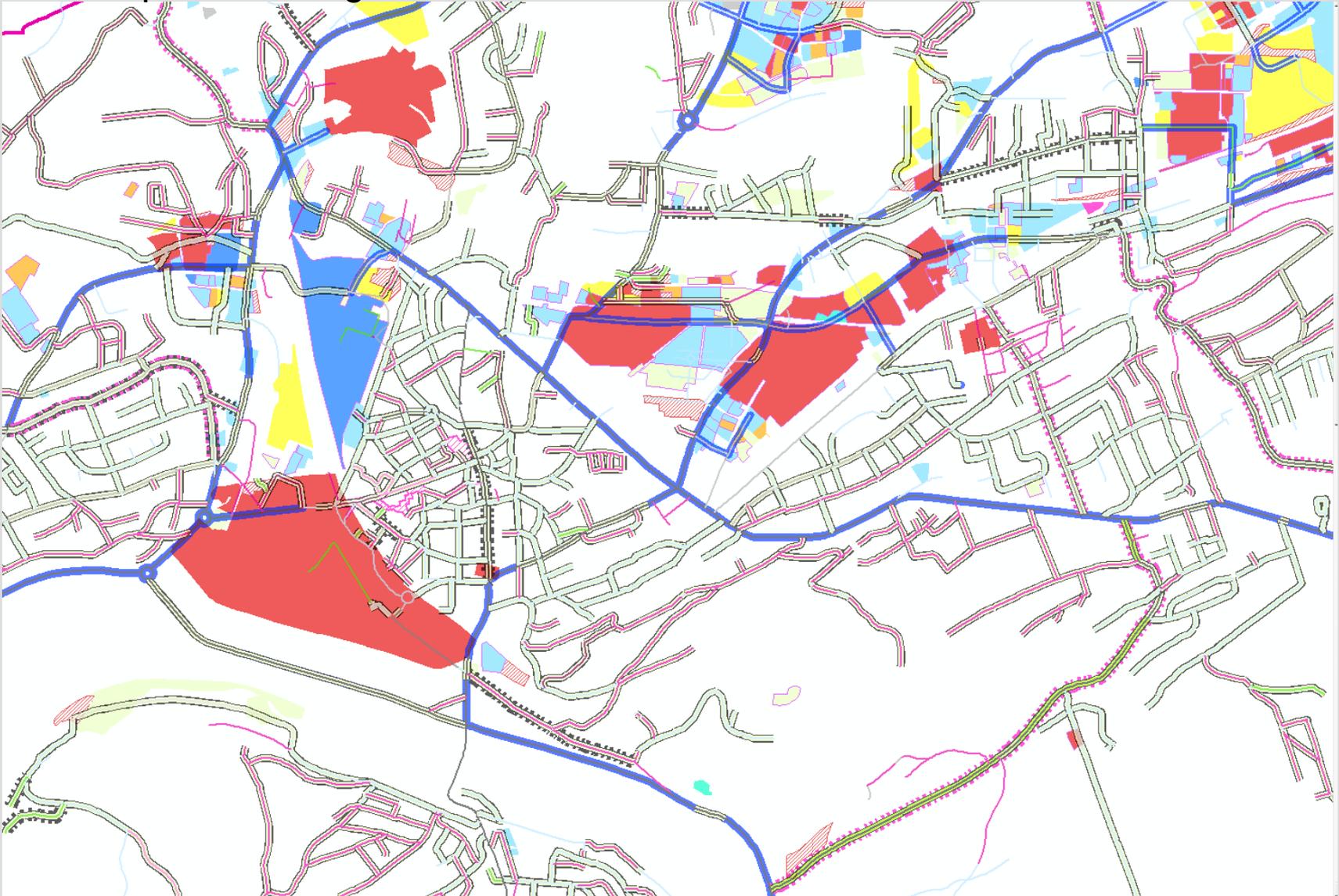
iv) Geschwindigkeit

v) Parkraumregelungen

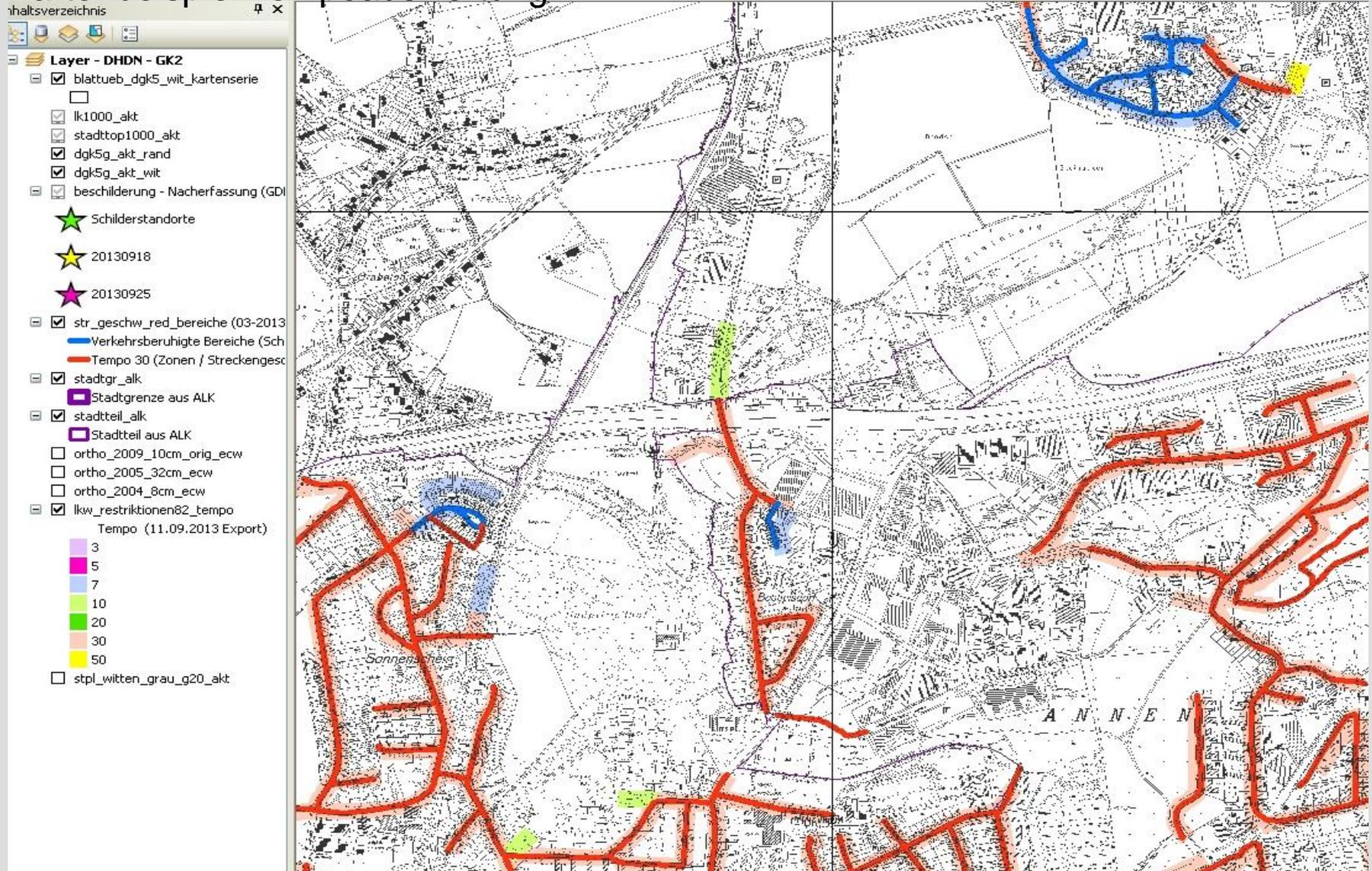
vi) usw.....

Künftig übertragen in Hausinternen „Map Server“ – INTRA Net.

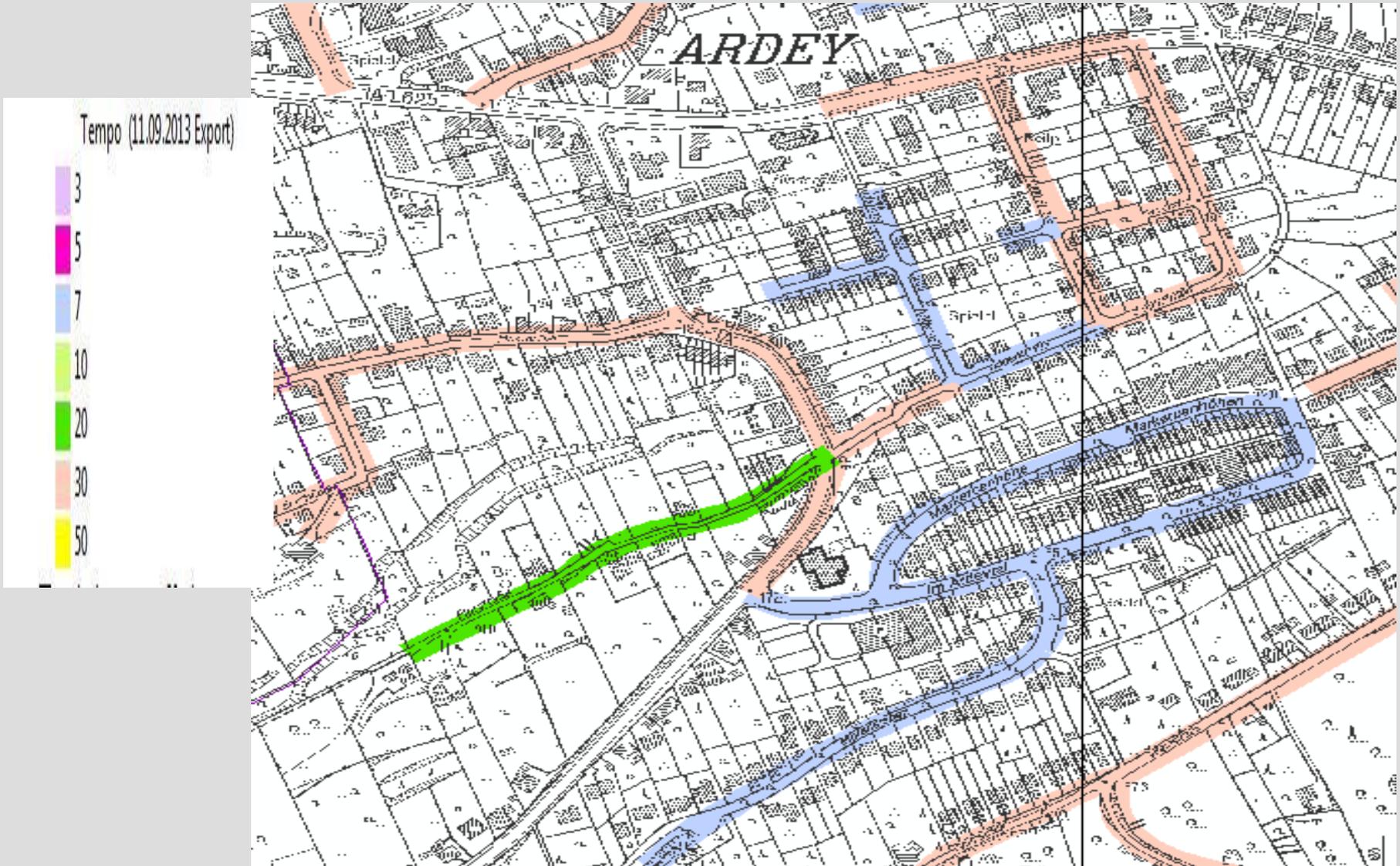
Kartenbeispiele Vorrangrouten und Fahrverbote:



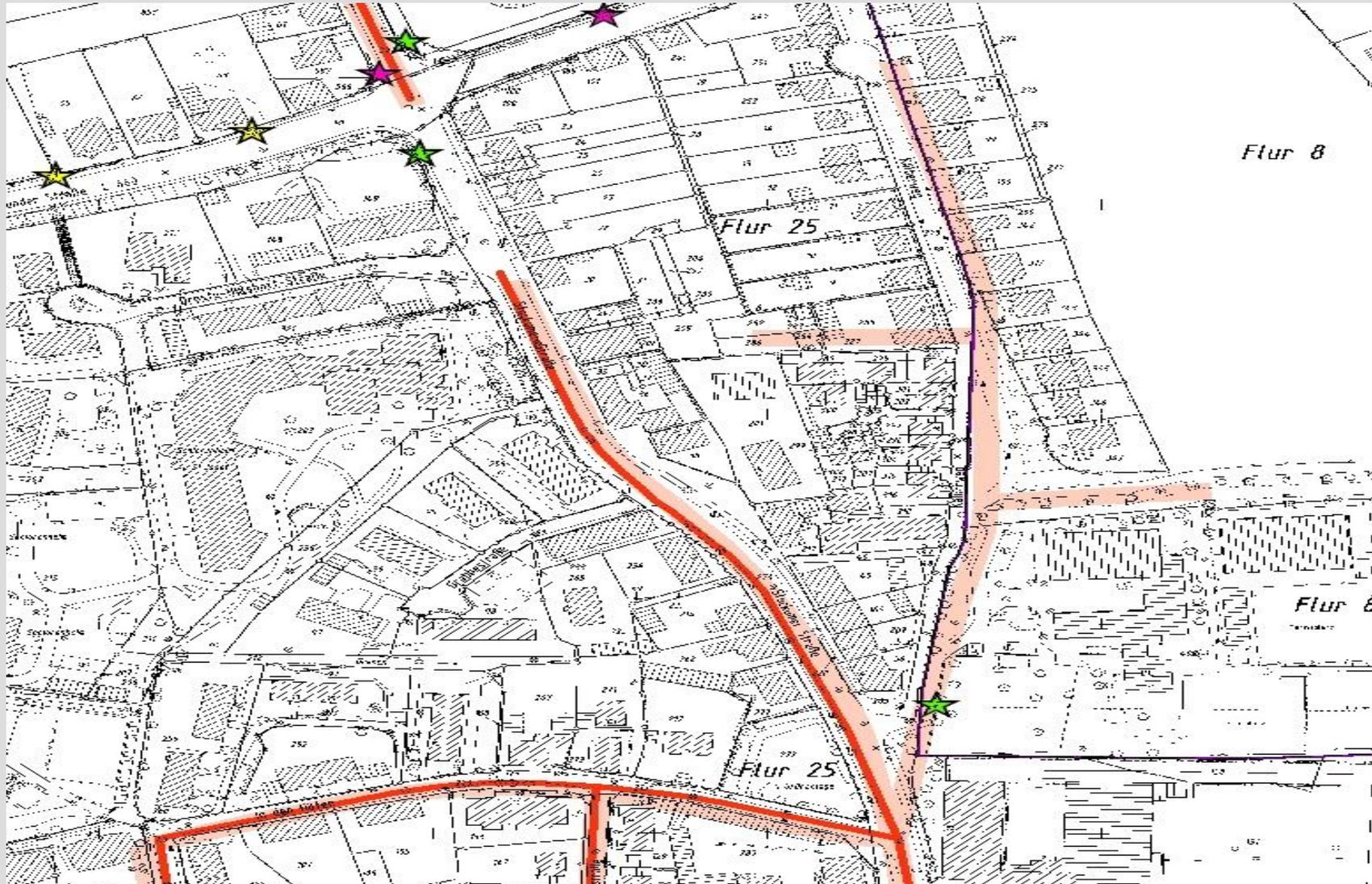
Kartenbeispiel Tempoauswertung:



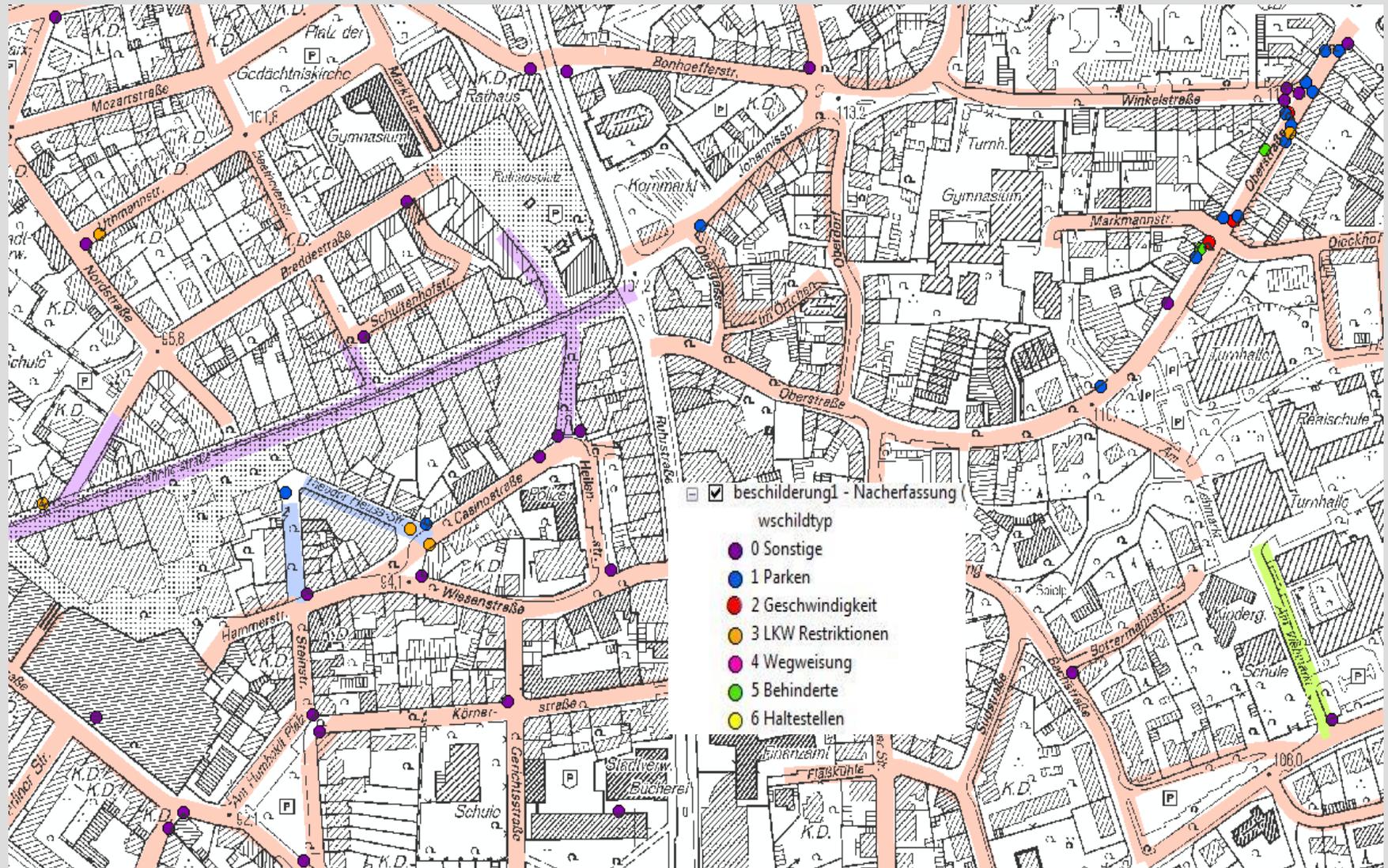
Kartenbeispiel Tempoauswertung:



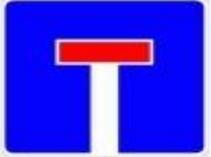
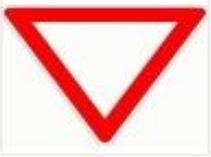
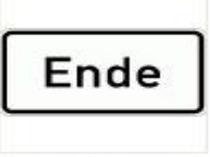
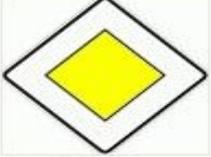
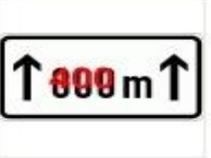
Nachbesserungsbedarf/ Lückenschluss in eigener Datei:



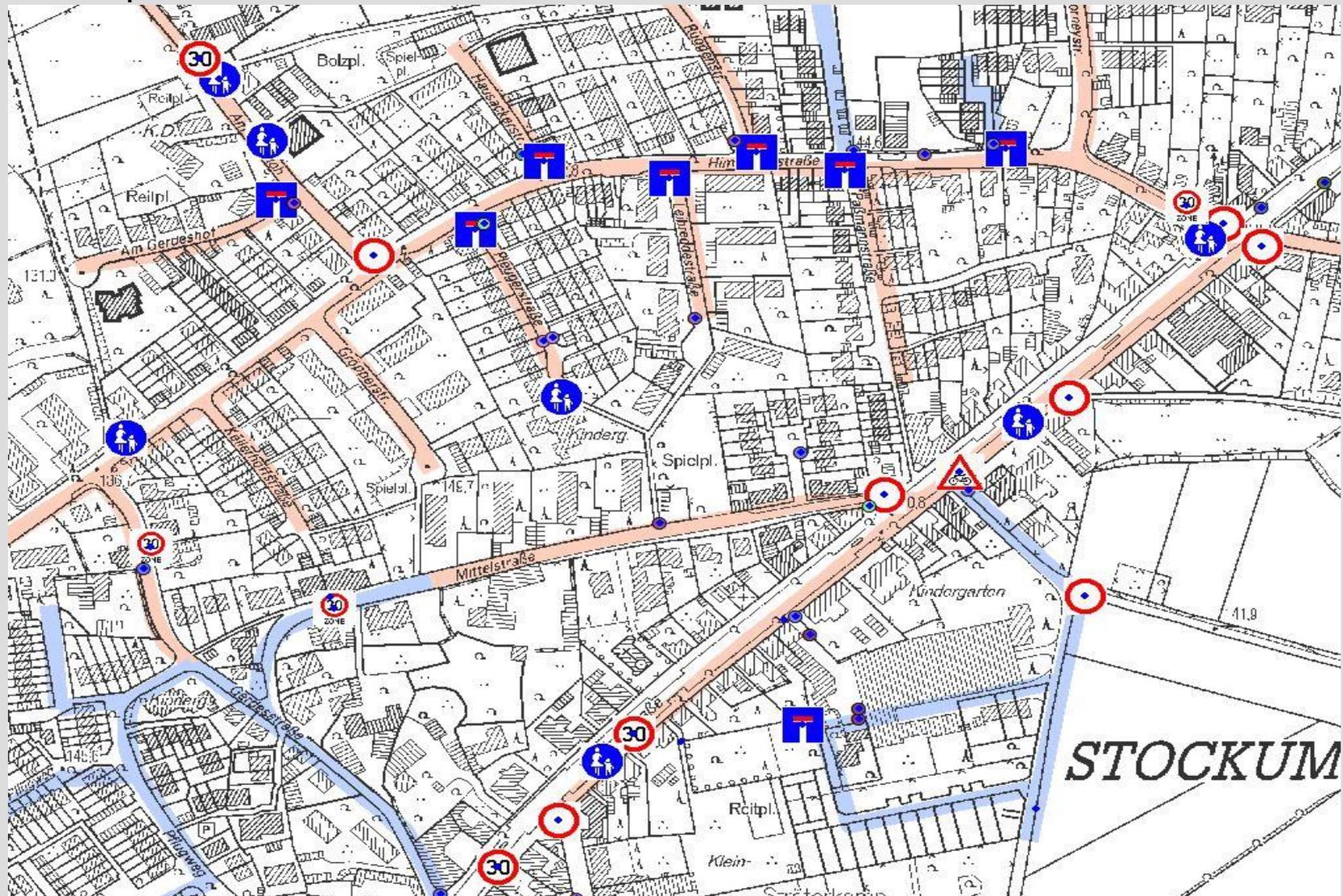
Kartenbeispiel Schilder:

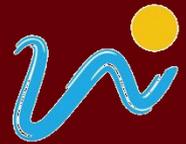


Einbindung Verkehrszeichenkatalog in ARC GIS mit Nummerierung:

 IMG5900.JPG	 IMGP5901.JPG	 IMGP5902.JPG	 IMGP5903.JPG	 IMGP5904.JPG	 IMGP5905.JPG
 IMGP5906.JPG	 274-55.bmp	 276.bmp	 357.bmp	 283-50.bmp	 1052-39.hmn
 241-30.bmp	 205.bmp	 274-2-50.bmp	 274-53.bmp	 105-10.bmp	 1012-31.bmp
 274-1-50.bmp	 326-40.bmp	 239.bmp	 1022-10.bmp	 306.bmp	
 286-10.bmp	 1001-30.bmp	 1001-31.bmp	 102.bmp	 301.bmp	

Kartenbeispiele VZ:250 und VZ:357





Konkretes Beispiel für Wirksamkeit:

Annenstraße in Witten Veränderungen des Schwerverkehrs

VOR Aufstellung der Restriktion Verbot für 7,5 t

Meßort/Kommentar: Annenstraße

Meßzeitraum: 04.03.**2011** 11:20 - 11.03.2011; 11:40

PKW : 95,4 %

LKW : 2,4%

LZ : 2,2%

NACH Aufstellung der Restriktion

Meßort/Kommentar: Annenstraße

Meßzeitraum: 08.03.**2013** 12:15 - 13.03.2013; 14:10

PKW : 98,2 %

LKW : 1,6 %

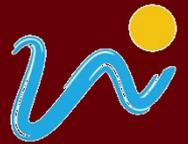
LZ : 0,2 %

Der Schwerverkehrsanteil lag zwar verkehrstechnisch im Rahmen (unter 5 %), war aber in der Straße unverträglich, insbesondere wegen einer sehr schwierigen Knotensituation im Zentrum von Annen.

Nach der Umgestaltung hat sich der Schwerverkehr (LZ) deutlich reduziert und es hat eine Verhaltensänderung der Kraftfahrer stattgefunden.

Diese hat mehrere Ursachen:

- Viele Gespräche mit und den betroffenen Betrieben (auch über Bürgerinitiative, Wirtschaftsförderung und Projekt soziale Stadt), die daraufhin ihre Logistik geändert haben
- Aufstellen von Verbotsschildern (Tempo 30, Max. Gewicht 7,5t)
- Reale Sperrung der Straße für den Verkehr für einen längeren Zeitraum während des Umbaus für diese Verkehrsart usw. , daher Gewöhnungseffekt an Alternativroute.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit